

Die Gemeindeversammlung wird hiermit einberufen zur

## **Offenen Dorfgemeinde**

**auf Donnerstag, 7. Juni 2001, 19.00 Uhr**

im Tellspielhaus Altdorf zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Genehmigung Beschlussprotokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 01. März 2001
2. Orientierungen
3. Ablage der Verwaltungsrechnungen für das Jahr 2000
4. Kreditbegehren für den Umbau des kleinen Saals im Tellspielhaus
5. Kreditbegehren für die Erweiterung des Trottoirs an der unteren Hellgasse
6. Umfrage

Altdorf, im Mai 2001

**Gemeinderat Altdorf**

Markus Züst, Gemeindepräsident

Markus Wittum, Gemeindeschreiber

Sehr geschätzte Altdorferinnen und Altdorfer

Wir heissen Sie zur Offenen Dorfgemeinde vom 7. Juni 2001 herzlich willkommen und freuen uns, wenn Sie durch zahlreichen Besuch Ihr Interesse an den Gemeindegeschäften bekunden.

### **Zu Traktandum 3**

#### **Ablage der Verwaltungsrechnungen für das Jahr 2000**

Die Rechnung 2000 konnte mit einem Aufwand und Ertrag von Fr. 27'005'757.88 ausgeglichen abschliessen. Die positive Entwicklung erlaubte dem Gemeinderat sogar zusätzliche Abschreibungen von Fr. 1'470'387.35 vorzunehmen.

Die Gründe für diesen gegenüber dem Voranschlag erfreulichen Abschluss sind hauptsächlich auf Mehreinnahmen bei den Steuernachträgen für juristische und natürliche Personen sowie Minderaufwendungen bei der gesetzlichen Sozialhilfe zurückzuführen. Positive Auswirkungen zeigen ebenfalls die konsequenten Sparanstrengungen des Gemeinderates bei den Sachaufwendungen und Eigenen Beiträgen. Aufgrund dieser Einsparungen und Mehreinnahmen mussten weniger Darlehenszinsen bezahlt werden, was sich positiv auf die zukünftigen Rechnungsabschlüsse auswirken wird.

Für die detaillierten Ergebnisse verweisen wir Sie auf die gedruckte Jahresrechnung 2000, welche Sie auf der Gemeindeverwaltung Altdorf beziehen können.

### **Zu Traktandum 4**

#### **Kreditbegehren für den Umbau des kleinen Saals im Tellspielhaus**

Seit 1. Januar 1999 ist das Tellspielhaus im Besitz der Gemeinde Altdorf. Gleichzeitig wurde der Betrieb dieses Hauses dem neu gegründeten Betriebsverein forum theater (uri) übergeben. Nebst der Aufgabe, ein vielfältiges kulturelles Angebot anzubieten, ist es Auftrag des forum theater (uri), eine teilweise Selbstfinanzierung zu realisieren. Damit dies möglich wird, muss das Tellspielhaus unter anderem vielfältig nutzbar sein. Der ganze Saal - vorderer Teil und kleiner Saal - umfasst 730 Sitzplätze. Die Betriebserfahrungen zeigen, dass der kleine Saal, so wie er sich heute darstellt, nur selten gebraucht wird. Auch ist die Sicht auf die Bühne und die Akustik in diesen hinteren Reihen unbefriedigend.

Aus diesem Grunde hat das forum theater (uri) im Einverständnis der Gemeinde ein Umbauprojekt erarbeitet, welches nicht Gegenstand des zur Zeit noch laufenden Sanierungskonzeptes ist. Der kleine Saal soll wieder so in Erscheinung treten, wie er es früher als Gemeindesaal tat. Die ansteigende Bestuhlung wird entfernt. Der noch bestehende ebene

Parkettboden wird wieder instandgestellt. Nach wie vor wird es möglich sein, den Hauptsaal zusammen mit dem kleinen Saal zu nutzen. Dafür muss im kleinen Saal eine entsprechende Podesterie mit Bestuhlung aufgebaut werden. Es sind so ca. 600 Sitzplätze vorhanden. Bei geschlossener Hubwand entsteht neu ein Saal in der Grösse von 15 x 10 m. Der Zugang erfolgt über die Zugänge zum Hauptsaal. Weiter kann der Saal über das Treppenhaus und den Lift für die Hauswartwohnung direkt erschlossen werden. Der Saal bietet bei einer Reihenbestuhlung für 140 Personen und einer Bühne von 4 x 8 m Grösse Platz für Theateraufführungen und andere Veranstaltungen. Weiter sind Proben denkbar, welche die Hauptbühne entlasten. Zudem können Veranstaltungen mit Bankettbestuhlung durchgeführt werden. Der neue Saal besitzt eine direkte natürliche Fensterbelichtung und damit auch eine attraktive visuelle Beziehung zum Lehnplatz. Die grossen Fenster oberhalb des Haupteinganges sind heute nicht nutzbar. Künftig werden Fenster und Balkon ihre ursprüngliche Funktion zurückerhalten.

Der Umbau des kleinen Saals kostet Fr. 428'300.--. Davon werden über Fr. 300'000.-- für theater- und veranstaltungstechnische Einrichtungen gebraucht. Es sind dies Scheinwerfer, Tonausrüstungen, Bühnenpodeste, Bestuhlung usw. Die technischen Anlagen werden an einem speziellen Installationsrasterrahmen an der Decke befestigt. Dadurch können diese Anlagen je nach Veranstaltung flexibel eingesetzt werden.

Dem Präsidenten des forum theater (uri), Franz Pfister, ist es gelungen, von der Albert Koechlin Stiftung AKS in Luzern die vollen Investitionskosten zu erhalten. Die gesponserten Gelder werden à fonds perdu an die Gemeinde Altdorf weitergegeben. Einzige Bedingung ist, dass die Gelder zweckgebunden für den Umbau des kleinen Saals genutzt werden. Das Tellspielhaus befindet sich im Verwaltungsvermögen der Gemeinde. Der Einbau des kleinen Saals kostet brutto Fr. 428'300.--. Diese Investition ist eine teilweise Zweckänderung und kann daher nicht als gebundene Ausgabe betrachtet werden.

Wegen der Übernahme der Baukosten durch die Albert Koechlin Stiftung AKS entstehen der Gemeinde zwar keine Investitionskosten, gemäss Finanzordnung der Gemeinde Altdorf sind jedoch immer die Bruttokredite für solche Nutzungsänderungen zu bewilligen, weshalb dieses Projekt der Dorfgemeinde vorgelegt werden muss.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Offenen Dorfgemeinde, den Baukredit von brutto Fr. 428'300.-- (netto Fr. 0.00) für den Umbau des kleinen Saals im Tellspielhaus zu bewilligen.

### **Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Das Tellspielhaus ist im Besitz der Gemeinde Altdorf und soll in Zukunft vielfältig genutzt werden können. Durch den Umbau des kleinen Saals kann die Nutzungsmöglichkeit dieses Gebäudes in einem positiven Sinne erweitert werden. Für die Gemeinde entstehen keine zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen aus dieser Investition, da eine private Stiftung für die Investitionskosten aufkommen wird. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt deshalb der Offenen Dorfgemeinde, dem Kreditbegehren von brutto Fr. 428'300.--

zuzustimmen.

## **Für die Rechnungsprüfungskommission**

**Beat Musch, Präsident**

### **Zu Traktandum 5**

#### **Kreditbegehren für die Erweiterung des Trottoirs an der unteren Hellgasse**

Die Hellgasse ist die Erschliessungsstrasse für die Wohngebiete Waldmatt, Belmité, Utzigmatte, Turmmatt und Obere Hellgasse. Zusätzlich dient die Strasse auch der Erschliessung grosser Teile des Industrieareals der Dätwyler AG. Die untere Hellgasse ist ebenfalls ein wichtiger Zubringer zum Parkhaus Schützenmatte.

In den letzten Jahren haben die Wohnungsbauten an der Oberen Hellgasse sowie der Utzigmatte stark zugenommen. Infolgedessen vergrösserte sich der Auto-, Velo- und Fussgängerverkehr auf der Hellgasse. Die durchschnittliche Frequenz beträgt im Mittel 2'200 Fahrzeuge pro Tag (DTV 2'200). Dies entspricht etwa dem gleichen Verkehrsaufkommen wie an der Attinghauserstrasse oder an der Seedorferstrasse. Durch die Umnutzung der alten Bodenbelagsfabrik der Dätwyler AG wird eine neue Strassenverbindung zwischen der Dätwylerstrasse und der Hellgasse geschaffen. Folglich muss in absehbarer Zeit auf der Hellgasse mit zusätzlichem Verkehr gerechnet werden.

Zum heutigen Zeitpunkt hat die Hellgasse auf der östlichen Strassenseite ein nicht durchgehendes Trottoir. Ab dem Bereich Parkplätze Waldmatt bis Liegenschaft Kellerhof besteht ein Unterbruch. Nach dem Abbruch des alten Wohnhauses an der Ecke Nussbäumliweg / Hellgasse ist es nun möglich, diese Lücke zu schliessen. Die Dätwyler AG als Besitzerin dieser Liegenschaft ist bereit, das notwendige Land dafür zu verkaufen. Die bestehende Mauer entlang der DAG-Liegenschaft wird abgebrochen. Weiter wird ein zwei Meter breiter Streifen des Kinderspielplatzes beansprucht. Das neue, ca. 130 m lange Trottoir, wird mit einem Hag gegen die benachbarten Liegenschaften abgegrenzt. Zwei Beleuchtungskandelaber müssen versetzt werden. Ebenfalls muss ein Baum auf dem Areal des Kinderspielplatzes sowie zwei Bäume auf dem Areal der Dätwyler AG gefällt werden. Vor der Liegenschaft Suwaroff-Haus endet das neue Trottoir. Die Fussgängerinnen und Fussgänger werden dort über einen etwas erhöhten Fussgängerstreifen zur Arkade des Hauses „Kellerhof“ geführt. Das asphaltierte Trottoir ist gegenüber der Fahrbahn um 7 cm erhöht.

Der Betrieb der Dätwyler AG ist durch das Projekt nicht beeinträchtigt. Die Ein- und Ausfahrt ins Industrieareal wird nach wie vor auch für Lastenzüge möglich sein. Die Dätwyler AG ist mit der vorgeschlagenen Massnahme einverstanden. Die Übersichtlichkeit des Einlenkers Nussbäumliweg wird verbessert. Allgemein kann die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer durch dieses Projekt wesentlich erhöht werden. Es ist vorgesehen, das Projekt noch dieses Jahr zu realisieren. Dabei entstehen folgende Kosten:

Baukosten, inkl. Projektierung Fr. 195'150.--

Landerwerb Dätwyler AG (73 m<sup>2</sup>/Fr. 450.--) Fr. 32'850.--

Total Anlagekosten Fr. 228'000.--

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Offenen Dorfgemeinde, den Baukredit von brutto Fr. 228'000.-- und den dazu notwendigen Landerwerb (73 m<sup>2</sup>) in das Verwaltungsvermögen für den Bau eines Trottoirs an der Unteren Hellgasse zu bewilligen.

### **Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Der in Frage stehende Bereich der Hellgasse ist sicherheitsmässig derzeit nicht optimal gelöst. Durch den Landerwerb und die Weiterführung des Trottoirs kann diese Situation bedeutend verbessert werden. Der Landpreis von Fr. 450.--/m<sup>2</sup> ist reell. Obwohl die Gemeinde Altdorf im Investitionsbereich Zurückhaltung üben muss, erachten wir den Erwerb und das Bauvorhaben als finanziell vertretbar und aus Sicherheitsüberlegungen sinnvoll. Die Rechnungsprüfungskommission befürwortet deshalb den Erwerb der 73 m<sup>2</sup> mit der anschliessenden Überführung ins Verwaltungsvermögen und den Baukredit für die Erweiterung des Trottoirs und empfiehlt deshalb den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Kreditbegehren von Fr. 228'000.-- zuzustimmen.

**Für die Rechnungsprüfungskommission**

**Beat Musch, Präsident**